

Emotionen in Bewegung verwandeln

Ein positiver Rückblick auf das Projekt „schoolmotions“ an der Gesamtschule / Kooperationen auch in Zukunft denkbar

ISERLOHN. (ust) „Wir sind eine richtig feste Truppe geworden, haben Beziehungen aufgebaut“, so blickt Marika Triantaphyllidis, die heute in der Stufe 13 der Gesamtschule ist, auf die Zeit zurück, als die Tanz AG der Gesamtschule beim Projekt „schoolmotions“ beteiligt war (wir berichteten).

Mit stehendem Applaus im ausverkauften Dortmunder Opernhaus honorierte im Juni das Publikum die tänzerischen Darbietungen der Tanz AG der Gesamtschule und weiterer fünf Schülergruppen, die beim integrativen Jugend-Tanzprojekt beteiligt waren. „Als wir uns vor über einem Jahr für schoolmotions bewarben, ahnten wir nicht, welchen Ehrgeiz unsere Schüler entwickeln“, sagt Martina Wysocki, Lehrerin an der Gesamtschule, im Rückblick. Und auch für Tobias Ehinger, Ballettmanager des Theaters Dortmund, und dem Tanzpädagogen des Dortmunder Balletts, Joeri Bürger, war die Zusammenarbeit „äußerst fruchtbar“.

„Ich kann mir schon sehr gut eine weitere Kooperation mit der Iserlohner Gesamtschule vorstellen“, schaut Ehinger aber auch in die Zukunft. „Die Tanz AG hat es geschafft, Emotionen und Erlebnisse zum Thema ‚Aufwachsen mit Gewalt‘ in Bewegung und Rhythmus zu verwandeln. Sie haben eine ausdrucksstarke Choreographie auf die Bühne gebracht, die sich wunderbar als Szene in die Ballett-Kreation ‚The last future‘ von Ballett-Chef Xin Peng Wang integrieren ließ“, lobt Ehinger die



Am Ende des Pressegesprächs in der Gesamtschule stellten die Schüler mit dem Dortmunder Tanzpädagogen Joeri Bürger für ein Erinnerungsfoto noch einmal eine Tanzszene des Projektes „schoolmotion“ nach.
Foto: Michael May

Zusammenarbeit. Unter Anleitung von Joeri Bürger bereiteten sich die 13- bis 19-jährigen Schülerinnen und Schüler auf ihren Auftritt im Dortmunder Opernhaus vor. Getanzt wurde zu den Klängen von Lou Reeds Song „Waves of Fear“, den die Rhythmusgruppe der Gesamtschul-Bigband „JazZination“ live spielte. Darüber hinaus realisierten die Schüler fächerübergreifend zahlreiche Projekte: Die Musikurse der Jahrgänge 8, 10 und 11 produzierten Klang-Kollagen, Raps

und einen Film zum Thema. Die Darstellen- und Gestalten-Kurse der Jahrgänge 8 und 9 haben Standbilder und Texte sowie Szenen zum Thema „Gewaltige Liebe - geliebte Gewalt“ erstellt. In den Kunstkursen der Jahrgänge 10 und 11 wurden Masken und stilisierte Stahlplastiken gefertigt.

„Aufgeregt war ich vor dem Auftritt eigentlich nicht“, berichtet Markus Schroter. Er glaubt, dass seine Erfahrungen aus den Literaturkurs-Aufführungen in der Gesamtschule ihm geholfen haben. „Ich habe

vorher gar nicht darüber nachgedacht, aber in den letzten Minuten stieg das Kribbeln dann doch an“, weiß Marika Triantaphyllidis noch.

„Das Projekt schoolmotions hat seinem Namen alle Ehre gemacht. Die Schüler haben sich nicht nur körperlich sondern auch geistig bewegt. So konnten sie wertvolle Erfahrungen für ihre weitere persönliche und berufliche Entwicklung sammeln“, betont Markus Isenburg, Marketingleiter bei Docom21. Der regionale Telekommunikationsan-

bieter förderte das Projekt an drei der beteiligten Schulen mit mehr als 30000 Euro im Rahmen seines Engagements „schlau & fit - Verantwortung für die Region“.

„Angesichts leerer Haushaltskassen bei den Kommunen und im Land sind solche aufwendigen Projekte nur noch durch das Kultur-Sponsoring der Wirtschaft zu realisieren“, freut sich Ehinger über diese Unterstützung. Natürlich hofft er, dass dies auch in der Zukunft so bleiben wird.